



Jahresbericht 2023



observatoire suisse du droit d'asile et des étrangers
schweizerische beobachtungsstelle für asyl- und ausländerrecht
osservatorio svizzero sul diritto d'asilo e degli stranieri

Vorwort

Die Welt, die EU und auch die Schweiz rüsten auf. Bei ihrer Gründung nannte sich die EU eine Friedensunion, welche die Abrüstung plante und mit ihrer «Friedensdividende» den sozialen und gesellschaftlichen Fortschritt der Unionsmitglieder fördern wollte. Jetzt wird sie zu einer Waffenschmiede.

Mehr als 50 Kriege herrschen weltweit und die Zahl der intern Vertriebenen und der Geflüchteten übersteigt bereits 100 Millionen. Ein grosser Teil der Flüchtlinge lebt in grösster Armut und Not in den Nachbarnländern. Andere riskieren auf unsicheren Fluchtwegen nach Europa ihr Leben. Angekommen in Europa stehen sie vor grossen Schwierigkeiten und nur ein sehr kleiner Anteil aller Geflüchteten erreicht schlussendlich die Schweiz. Trotzdem wird uns immer wieder gesagt, dass es viel zu viele seien.

Im letzten Dezember beschloss die EU eine grundlegende Reform für ein «Gemeinsames Europäisches Asylsystem». Doch welche Verbesserungen durfte man in der aktuellen, aufgeladenen und feindseligen Stimmung europaweit gegen Geflüchtete erwarten? Das Resultat ist leider ernüchternd. So sollen Flüchtlinge – auch Familien mit Kindern – an den EU-Aussengrenzen in riesigen Flüchtlingslagern unter vermutlich haftähnlichen Bedingungen untergebracht werden, um dort ihr Asylverfahren abzuwarten.

Die Reform bekennt sich auch zu einem neuen «Verteilschlüssel» von Geflüchteten in Europa. Damit soll die bisherige Last der Mittelmeerstaaten gerechter auf alle europäischen Länder verteilt werden. Das könnte positiv sein, allerdings – und das macht die Hoffnung auf eine gerechte Aufteilung der Verantwortung wieder zunichte – können sich die Länder von der Aufnahme von Geflüchteten freikaufen.

Die SBAA begrüsst alle Verbesserungen im Asylbereich, nicht aber solche Scheinreformen. Wir erinnern den Bundesrat und das Parlament daran, dass die Flüchtlingsbetreuung eine staatliche Aufgabe ist. Wir fordern sie auf, die Menschenrechte aller Geflüchteten zu schützen, die Genfer Flüchtlingskonvention und weitere völkerrechtliche Verträge korrekt anzuwenden und auch als kleines Land eine grössere Anzahl geflüchteter Menschen aufzunehmen.

*Ruth-Gaby Vermot,
Vereinspräsidentin*

Rückblick auf das Jahr 2023

...ein harziger Start

Das Jahr 2023 hat für die SBAA mit einigen Schwierigkeiten begonnen. Die 2022 eingestellte Geschäftsleiterin verliess die SBAA leider schon Ende Jahr wieder und wir mussten erneut einen Bewerbungsprozess durchführen. Während der Vakanz blieben einige Arbeiten liegen und geplante Projekte wurden hinausgeschoben. Zudem mussten wir uns von unserer langjährigen Kassierin verabschieden. Sie hat im Mandat und ehrenamtlich die Buchhaltung, die Finanzplanung, die Betreuung der Datenbank und viele weitere anfallende Arbeiten für die SBAA erledigt. Der Vorstand verstärkte sein Engagement und konnte dadurch viele Lücken füllen und den Betrieb am Laufen halten. Trotzdem konnte das Fundraising über längere Zeit nicht fachgerecht betrieben werden – und die Kasse war ziemlich leer.

Grosszügige Spenden

Die Finanzbeschaffung wurde immer dringlicher. Wir benötigten einen «Rettungsschirm», um die laufenden Ausgaben zu bestreiten, die Löhne zu bezahlen und unsere Arbeit weiterzuführen.

Aber wir hatten grosses Glück: Verschiedene Stiftungen, die wir über unsere Situation informierten, unterstützten uns in grosszügiger Weise. Das war eine grosse Entlastung, machte uns Mut und gab uns Zuversicht für die Weiterarbeit. Dafür bedanken wir uns von Herzen.

Neue Geschäftsleiterin und neue Buchhalterin

Von Januar bis Mai 2023 übernahm Monia Müller, die zuvor bei der SBAA ein Praktikum absolvierte, interimistisch die Geschäftsleitung zu



einem Pensum von 20%. Sie arbeitete sich schnell in ihre neue Funktion ein und war durch ihre klare und effiziente Arbeit für SBAA eine wichtige Unterstützung. Mit Lilian Jeannerat mandatierten wir zudem eine kompetente Treuhänderin, die uns beratend unterstützte und ein neues Buchhaltungs- und Finanzsystem eröffnete und die Betreuung der Mitgliedschaft auf ein gutes Niveau brachte.

Mit Vera Huter, Juristin, konnten wir im Juni 2023 eine engagierte und fachkompetente Geschäftsleiterin willkommen heissen. Sie nahm unsere momentane Schiefelage zur Kenntnis und packte an. So konnten wir planen und Versäumtes rasch aufholen. Ab September 2023 arbeitete Andrea Marti als Praktikantin bei der SBAA. Sie war mit ihrer selbständigen und offenen Art für die Geschäftsstelle eine wichtige Unterstützung.

Im Jahr 2023 übernahm der ehrenamtliche Vorstand sehr viel Verantwortung, um die SBAA als Institution zu stabilisieren. Die Schwierigkeiten des letzten Jahres nutzte die SBAA, um einige grundlegende und nachhaltige Veränderungen der Geschäftsstelle zu diskutieren. In einer Retraite überdachten Vorstand und Geschäftsleiterin die Zusammenarbeit, die Inhalte, die Zuständigkeiten und die Funktionsweise der SBAA. Dabei wurden verschiedene Änderungen beschlossen und neue Perspektiven für die Zukunft – wie etwa wichtige Verbesserungen der IT-Infrastruktur – entwickelt.

Die Arbeit nahm wieder ihren Lauf

Im Juli 2023 erschien der Fokus zum Recht auf Entwicklung gemäss der UNO-Kinderrechtskonvention. Die Geschäftsstelle nahm sodann die Arbeit für den Fachbericht «Gleiche Rechte für alle?» auf. Die SBAA untersucht darin den Status der vorläufigen Aufnahme, setzte diesen in einen Vergleich mit dem Schutzstatus S und stellte die Frage, ob zwischen den beiden Status eine Ungleichbehandlung vorliegt. Beide Personengruppen mussten gleichermaßen aus einem Land, in dem Krieg oder kriegsähnliche Zustände herrschen, fliehen. In der Schweiz sind Personen mit einem Schutzstatus S aber rechtlich und sozial besser gestellt als Personen mit einer vorläufigen Aufnahme.

Während der Arbeit am Fokus und dem Fachbericht sammelte und dokumentierte die SBAA laufend Einzelfälle für die Falldatenbank und bereitete diese so vor, dass die konkreten Auswirkungen des Schweizerischen Asyl- und Ausländerrechtsverfahrens auf die betroffenen Personen deutlich werden. Die SBAA dokumentierte im Jahr 2023 insbesondere Fälle zu den Kinderrechten sowie Fälle von vorläufig aufgenommenen Personen.

*Vera Huter,
Geschäftsleiterin*

Abschluss des Projektes «Zugang zu Bildung für alle»

Rückblick auf erfolgreiche Projektjahre

In den letzten Jahren hat die SBAA sich intensiv für Bildung unabhängig vom Aufenthaltsstatus eingesetzt. Das Projekt «Zugang zu Bildung für alle» wurde dieses Jahr abgeschlossen.

Ein besonderer Höhepunkt war die Fachtagung zur Problematik des Bildungszugangs für Geflüchtete und Menschen ohne Bleiberecht, bei der Lösungsansätze für einen effektiven Bildungszugang diskutiert wurden. Die Erkenntnisse der Tagung wurden in einer Publikation aufbereitet.

Ein wichtiger Teil des Projekts war die Advocacy-Arbeit bei politischen Entscheidungsträgern auf verschiedenen Ebenen. Dies umfasste auch die Unterstützung einer Motion zur Härtefallregelung zum Zugang zu beruflichen Ausbildungen oder einem Postulat zur besseren Erfassung und Nutzung der Kompetenzen von Geflüchteten. Zur Verdeutlichung der Herausforderungen und Bedürfnisse der Betroffenen wurden Falldokumentationen verfasst, welche als Grundlage für die Advocacy-Arbeit dienen.

Die SBAA bot zudem Beratung und Unterstützung für Einzelpersonen und Organisationen an und arbeitete eng mit Bildungseinrichtungen, politischen Akteuren und NGOs zusammen.

Ausblick

Die Bemühungen der SBAA für einen chancengleichen Bildungszugang gehen auch nach Abschluss des Projektes weiter und die SBAA bleibt aktiv im Komitee des Vereins «Bildung für alle – jetzt!» involviert. In den Projektjahren wurden wertvolle Partnerschaften gebildet und Netzwerke aufgebaut, die die Grundlage für zukünftige Initiativen bilden.

Dank

Die SBAA dankt der Volkart Stiftung für die Finanzierung des Projekts. Ein besonderer Dank geht an Tobias Heiniger für sein Engagement und seine wertvolle Arbeit als Projektleiter. Gemeinsam wurde ein bedeutender Beitrag zu einem chancengleichen Zugang zu Bildung geleistet.

*Monia Müller,
Vorstandsmitglied*

Fach- und Koordinationsstelle ZiAB «Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren»

Personeller Wechsel

Seit dem 1. Dezember 2017 bis Mitte 2023 leitete Laura Tommila die ZiAB, die sie mit viel Energie und dank ihrer profunden Fachkenntnisse zu einer prominenten Plattform für die Vernetzung und den Austausch mit Freiwilligen massgeblich erweitert hat. Die Steuergruppe der ZiAB bedankt sich sehr herzlich bei Laura Tommila für ihr unermüdliches Engagement. Im Juli 2023 hiess die Steuergruppe die neue Leiterin der Plattform, Magdalena Waeber, willkommen. Sie wird in einem Pensum von 20% die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen in den Bundesasylzentren weiterführen.

Anstieg der Asylgesuche

Die letzten Jahre waren geprägt von einem deutlichen Anstieg der Asylgesuche, welcher das System an seine Grenzen brachte. Insbesondere beschäftigten uns die Probleme um die grosse Anzahl unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender (UMA). Besorgniserregend sind für alle Geflüchteten auch die temporären Unterkünfte in Turnhallen, Kasernen und unterirdischen Anlagen.

Zusammenarbeit mit Freiwilligen und Organisationen, Fach- und Austauschtreffen

Die ZiAB hat per E-Mail und telefonisch unzählige Anfragen von Freiwilligen, Fachpersonen und Journalist:innen beantwortet und Informationen über gute und problematische Entwicklungen und Praktiken in den verschiedenen Asylregionen eingeholt. Zweimal organisierte die ZiAB Austauschtreffen mit Fachpersonen und Freiwilligengruppen. Die Themen bei den Treffen waren z.B. die Kommunikation mit den Behörden, der Umgang mit hohen Belegungszahlen der Zentren, der Datenschutz oder Lösungsvorschläge bei akuten Problemen, die Freiwillige in den Zentren beobachten.

Zusammenarbeit mit den Behörden

Während der letzten neun Jahre ist es der ZiAB gelungen, einen guten Dialog mit dem SEM aufzubauen und anlässlich der Treffen Probleme in den Bundesasylzentren anzusprechen. Themen von gegenseitigem Interesse waren die Gewaltprävention, die externe Meldestelle, der Vertrag zwischen dem SEM und Freiwilligen und Personen mit besonderen Bedürfnissen in den Zentren.

*Magdalena Waeber,
Leiterin Fach- und Koordinationsstelle ZiAB*

Dank an Unterstützer:innen

Zu Beginn des Berichtsjahres zweifelten wir aufgrund der fragilen finanziellen Situation ernsthaft am Überleben der SBAA. Auch die Hoffnung, in kurzer Zeit genügend Spenden zu erhalten, war ziemlich klein. Wir wandten uns an Stiftungen, Freund:innen und Unterstützer:innen. Dank ihrer Spenden konnten wir weiterarbeiten und uns Gedanken zu organisatorischen Veränderungen unseres Vereins machen. Für diese Grosszügigkeit bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Volkart Stiftung, Walter Haefner Stiftung, Stiftung Corymbo, Stiftung Érgata, Stiftung Temperatio

Mitglieder des Vorstands

Ruth-Gaby Vermot, Präsidentin, Bern Andrea Grossenbacher, Bern
Marília Mendes, Zürich Monia Müller, Bern
Claudia Peter, Bern

Folgende Personen haben den Vorstand im Berichtsjahr verlassen:

Franca Hirt, Janine Junker und Christoph Reichenau.

Wir bedanken uns herzlich für die zuverlässige, vielfältige und wichtige Arbeit, welche die drei Mitglieder im Laufe der Jahre geleistet haben und für ihr grosses Engagement für die SBAA.

Mitglieder des Unterstützungskomitees

Martine Brunshawig Graf, Genf Cécile Bühlmann, Luzern
Dominique de Werra, Lausanne Ruth Dreifuss, Genf
Balthasar Glättli, Zürich Vreni Hubmann, Zürich
Walter Kälin, Bern Françoise Kopf, Solothurn
Marlies Kornfeld, Bern Georg Kreis, Basel
Anni Lanz, Basel Jean Martin, Echandens
Liliane Maury Pasquier, Genf Marco Mona, Zürich
Giusep Nay, Valbella Jacques Neiryneck, Lausanne
Luc Recordon, Lausanne Antoine Reymond, Lausanne
Claude Ruey, Nyon Paul Schneider, Ste-Croix
Jean-Christophe Schwaab, Riex

Wir bedanken uns für Ihre ideelle Unterstützung unserer Arbeit, Ihr Engagement ist uns wichtig.

Fachbericht «Gleiche Rechte für alle?»

Im Frühling dieses Jahres publiziert die SBAA ihren Fachbericht «Gleiche Rechte für alle?». Im Herbst werden wir im Rahmen des Fachberichtes eine Veranstaltung organisieren, bei der die Forderungen des Fachberichtes und die konkreten Verbesserungsmöglichkeiten für den Alltag von vorläufig Aufgenommenen aufgezeigt und diskutiert werden sollen.

Fachbericht zur ausländerrechtlichen Administrativhaft

Im nächsten Bericht wird sich die SBAA mit der ausländerrechtlichen Administrativhaft auseinandersetzen. Die Administrativhaft ist ein rechtsstaatlich höchst fragwürdiger Freiheitsentzug. Dieser wird aufgrund der fehlenden Aufenthaltsbewilligung und ohne strafrechtliche Gründe verfügt. Die Administrativhaft stellt zudem einen enormen Grundrechtseingriff dar und ist – vor allem auch für Familien und Kinder – sehr belastend und oft traumatisch.

Fokus auf die Klimamigration

Im Herbst möchten wir uns einem bis anhin noch relativ unerforschten Thema widmen: der Klimamigration. In unserem Bulletin «Fokus» untersuchen wir, was die Klimamigration ist und wie sie in Zukunft im Schweizer Asyl- und Ausländerrecht eingeordnet werden müsste.

Laufende Arbeiten

Nebst den Projekten der SBAA führen wir nach wie vor unsere Falldatenbank weiter. Diese ergänzen wir während des Jahres laufend mit Einzelfällen von Personen, die vom Asyl- und Ausländerrecht in der Schweiz direkt betroffen sind.

Zudem muss sich die SBAA auch im Jahr 2024 weiterhin der Organisationsstruktur und der internen Weiterentwicklung der Finanzierung und der Informatik widmen. Die SBAA ist zuversichtlich, dass damit nachhaltige Verbesserungen eingeleitet werden, deren Früchte sich langsam, aber sicher zeigen werden. Die SBAA freut sich aber vor allem, wieder mehr Kapazität für neue Projekte sowie die inhaltliche und politische Arbeit zu haben. Sie startet daher mit Zuversicht in das neue Geschäftsjahr.

*Vera Huter,
Geschäftsleiterin*

Negativer Asylentscheid für Kriegsdienstverweigerer und seinen schwer kranken Sohn

Im Dezember 2022 reichte «Noah» in der Schweiz ein Asylgesuch ein, nachdem er und sein Sohn «Paul» geflohen waren. «Noah» sollte für den Krieg in [Land L.____] zwangsrekrutiert werden. Aufgrund der Kriegsdienstverweigerung drohten ihm nicht nur ein Freiheitsentzug, sondern auch Misshandlungen im Gefängnis. Zudem leidet sein Sohn «Paul» an einer speziellen Erkrankung und ist dringend auf medizinische Behandlung angewiesen. Auch «Paul» könnte bei einer Verbesserung seines Gesundheitszustands eine Zwangsrekrutierung drohen.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) lehnte im Mai 2023 das Asylgesuch für beide Gesuchsteller ab. Das SEM stellte fest, dass die Fluchtgründe nicht glaubhaft gemacht worden seien und schätzte die Rückkehr ins Heimatland in der aktuellen Lage als zumutbar ein. Das SEM hatte jedoch den Sachverhalt ungenügend abgeklärt. Es wäre dem SEM möglich gewesen, Beweismittel und Länderberichte einzuholen und die Situation in [Land L.____] rund um die Folgen der Kriegsdienstverweigerung besser abzuklären. Zudem unterliess das SEM es, den medizinischen Sachverhalt und insbesondere die möglichen Folgen eines Behandlungsunterbruchs genauer abzuklären und zu überprüfen, ob eine medizinische Behandlung des Sohnes «Paul» in Anbetracht der Dienstverweigerung von «Noah» von den örtlichen Behörden überhaupt erlaubt würde.

Wegen vermeintlicher Aussichtslosigkeit legte die unentgeltliche Rechtsvertretung ihr Mandat nieder und sah von einer Beschwerde ab. Ein privater Anwalt übernahm den Fall und legte Beschwerde gegen den negativen Asylentscheid ein. Der Beschwerde waren neue Beweismittel und Berichte beigelegt, welche sowohl die Fluchtgründe als auch die Unzulässigkeit und die Unzumutbarkeit der Rückkehr bestätigen. «Noah» und «Paul» erfüllen klar die Flüchtlingseigenschaft und eine Wegweisung wäre unzulässig und unzumutbar.

Die Beschwerde ist noch beim Bundesverwaltungsgericht hängig.

*Andrea Marti,
Praktikantin*

(Dieser Fall wurde durch die SBAA dokumentiert)

Jahresrechnung 2023

BILANZ


in CHF

AKTIVEN	2023	2022
Umlaufvermögen		
PostFinance	224 457	44 978
PostFinance zweckgebunden	14 489	14 939
Kasse	202	85
<i>Total Liquide Mittel</i>	239 148	60 002
Kontokorrent Projekt ZiAB	11 292	18 912
Kontokorrent Projekt Bildung für Alle		6 897
Transitorische Aktiven	6 125	700
<i>Total Umlaufvermögen</i>	256 565	86 511
Anlagevermögen		
Mobiliar Einrichtungen und Installationen	200	431
<i>Total Anlagevermögen</i>	200	431
TOTAL AKTIVEN	256 765	86 942
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten / Kreditoren	8 584	14 939
Transitorische Passiven		1 988
<i>Total Kurzfristiges Fremdkapital</i>	8 584	16 927
Rückstellung Sekretariat	8 000	5 000
Vorauszahlung Fachbericht 2023 / 2022	20 000	20 000
Fonds Öffentlichkeitsarbeit	45 000	
Fonds Infrastruktur	62 700	
<i>Total langfristiges Fremdkapital</i>	135 700	25 000
<i>Total Fremdkapital</i>	144 284	41 927
Eigenkapital		
Vereinskapital	30 076	28 724
Fonds zweckgebunden	14 939	14 939
Fonds Organisationskapital	65 000	
Gewinn / Verlust (-)	2 466	1 352
<i>Eigenkapital per 31. Dezember 2023</i>	112 481	45 015
TOTAL PASSIVEN	256 765	86 942

ERFOLGSRECHNUNG

in CHF

ERTRAG	2023	2022
Mitgliederbeiträge	18 630	19 598
Mitgliederbeiträge Organisationen	650	2 280
Spenden	21 810	26 539
Spenden Fachberichte	26 015	17
Beiträge Organisationen / Stiftungen	13 000	65 200
Beiträge kirchliche Organisationen	1 620	2 002
Beiträge Veranstaltungen		73
Einnahmen Overheadkosten Projekt ZiAB	4 000	6 000
Einnahmen Overheadkosten Projekt Bildung	4 500	4 500
Divers	400	
TOTAL ERTRAG	90 625	126 209
AUFWAND		
Löhne (Geschäftsstelle / Praktikanten)	54 827	78 662
Lohneinnahmen aus GL aus Projekt Bildung	-7 575	-6 050
Sozialleistungen	4 001	8 746
<i>Total Personalaufwand</i>	51 253	81 358
Büromiete	8 400	8 400
Administrationsaufwand	4 086	7 461
Aufwendungen Dritte (Übersetzung / Buchhaltung)	16 061	14 116
Support / Update Falldatenbank und Website	1 960	2 262
Öffentlichkeitsarbeit / Werbematerial	5 394	3 918
Veranstaltungen		3 277
Vereinsaufwand	774	3 915
Abschreibungen	231	151
<i>Total übriger Betriebsaufwand</i>	36 906	43 498
TOTAL AUFWAND	88 159	124 857
Gewinn / Verlust (-)	2 466	1 352



Kontakt Schweizerische Beobachtungsstelle
für Asyl- und Ausländerrecht
Hallerstrasse 58, 3012 Bern
Tel: 031 381 45 40
geschaeftsstelle@beobachtungsstelle.ch
www.beobachtungsstelle.ch

Zahlbar an:
CH70 0900 0000 6026 2690 6
Schweizerische Beobachtungsstelle
für Asyl- und Ausländerrecht SBAA
Hallerstrasse 58, 3012 Bern



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!